

Sprecher Ralf Langner
(es gilt das gesprochene Wort)

Rede zum Stellenplan 2020

Dez.2019

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Eigentlich ändert sich an einem Stellenplan ja nicht besonders viel. Wie soll es auch, denn schließlich bleibt die Arbeit im Wesentlichen gleich. Aber ein bisschen ändert sich eben doch und das gilt es nun zu bewerten.

Die Stellenerweiterung um rechnerisch 2,4 Vollzeitstellen sind für die CDU-Fraktion insgesamt begründet und nachvollziehbar. Auch die Personalrochaden, die damit verbunden sind. Darauf will ich im Einzelnen gar nicht eingehen, wir haben ja alle die Erläuterungen zum Stellenplan lesen können.

In den vergangenen Jahren hat sich personell im Rettungsdienst viel verändert. Das war insbesondere Änderungen in den Ausbildungsbedingungen geschuldet. Natürlich haben wir das mitgetragen. Jetzt tut sich aber in der Folge ein anderes Problem auf. Wir brauchen mehr und finden nicht genug Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt für die Feuerwehr bzw. den Rettungsdienst. Also müssen wir andere Wege gehen. Ausbildung ist ein Weg, das hält die CDU-Fraktion für richtig. Aber ich stelle hier mal die Frage, ob das wirklich alles ist, was wir tun können, um den Personalbedarf zu decken. Was ist denn mit den Arbeitsbedingungen, mit Zufriedenheitsmessungen, Anpassungsqualifizierungen, Bezahlung und mehr. Darüber sollten wir sprechen. Nach der Analyse der Organisationsuntersuchung müssen wir Lösungsansätze finden und einen Weg festlegen.

Der Personalrat ist zufrieden mit diesem Stellenplan. Herr Fleißig hat uns, wie jedes Jahr, seine Meinung und damit stellvertretend die Meinung aus Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitersicht dargestellt. Wir danken Ihnen für Ihre Beratung, Herr Fleißig. Von der CDU-Fraktion richten Sie doch bitte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus, dass wir durchaus Ihre stete Leistungsfähigkeit und den Leistungswillen dankend wahrnehmen. Sagen Sie bitte ein dickes „Danke“ von uns.

Herr Tost hat als Personaldezernent selbst in seiner Rede davon gesprochen, dass die Ausbildung in einer Stadtverwaltung sehr spezifisch ist und die Stadt Kamen, wie auch andere Kommunen deshalb nur nach Bedarf ausbilden.

Wir müssen aber bedenken, dass 17% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits das 59. Lebensjahr erreicht haben. Das bedeutet, diese ca. 95 Frauen und Männer werden in den nächsten fünf Jahren in den verdienten Ruhestand gehen. Wir sind uns nicht sicher ob 7-10 Auszubildende pro Jahr diese natürliche Fluktuation auffangen können. Ich stelle hier mal die Frage, ob das in den nächsten Jahren nicht einen Anstieg von Ausbildungsstellen erfordert?

Der CDU-Fraktion ist eine Personalstrategie der Verwaltung jedenfalls nicht bekannt. Werden wir aber thematisieren müssen, denke ich. Ansonsten ist das Ausbildungsbemühen der Stadt Kamen richtig und die CDU-Fraktion findet es zudem gut, dass in die Ausbildung der Ausbilder investiert wurde und wird. Das steigert natürlich die Ausbildungsqualität.

Gut qualifizierte Fachkräfte stehen auch bei einem öffentlichen Arbeitgeber nicht mehr Schlange. Daher wird die Work-Life Balance künftig bei öffentlichen Arbeitgebern eine stärkere Rolle spielen. Hier wird schon einiges getan, wir müssen dennoch weiter und meiner Meinung nach auch stärker daran arbeiten. Home Office, Flexibilisierung von Arbeitszeiten, Urlaubskontenplanung und mehr sind hier einige Stichpunkte, wenn wir im Kampf um die besten Köpfe bestehen wollen.

Positiv zu sehen ist das Bemühen um die Gleichstellung in der Verwaltung. Aber das sollte auch selbstverständlich heutzutage sein und da gibt es zwischen Verwaltung und Politik hier in Kamen auch keinen Dissens. Im Übrigen zeigt das Bemühen ja auch Erfolge, wie wir im Zuge der Fortschreibung des Gleichstellungsplans feststellen konnten.

Jetzt aber auch noch ein etwas Kritik, es betrifft jedoch weniger den Stellenplan als die Organisation im Rathaus.

Durch Schaffung einer weiteren Stelle einer neuen Beigeordneten ergaben sich Veränderungen im Dezernatsverteilungsplan. Die CDU-Fraktion erwartet hier langfristig auch eine spürbare Verbesserung der Ordnung und Sicherheit in der Stadt Kamen. Denn weiterhin gibt es hier zurecht kritische Stimmen aus der Bevölkerung. Frau Schulze, wir hatten schon in der letzten Fraktionssitzung einen Einstieg in diese Diskussion. Frau Bürgermeisterin für die CDU-Fraktion trage ich hier jetzt vor, dass wir das Thema noch vertiefen wollen, auch mit den anderen Fraktionen.

Ich fasse zusammen. Der Stellenplan für das kommende Jahr ist für die CDU-Fraktion unkritisch. Aber es gibt bei der Fachkräftegewinnung, in der Ausbildung, der Personalstrategie und in der Organisation des Rathauses noch einiges, was diskutiert werden muss. Da es hier aber darum geht den Stellenplan 2020 zu bewerten, wird er von meiner Fraktion mitgetragen. Wir unterstützen die Planung und stimmen zu.